COMPAQ

Compaq Archive für R/3 – einfach, flexibel, schnell und zertifiziert

Elektronische Archivierung zur Optimierung von Geschäftsprozessen

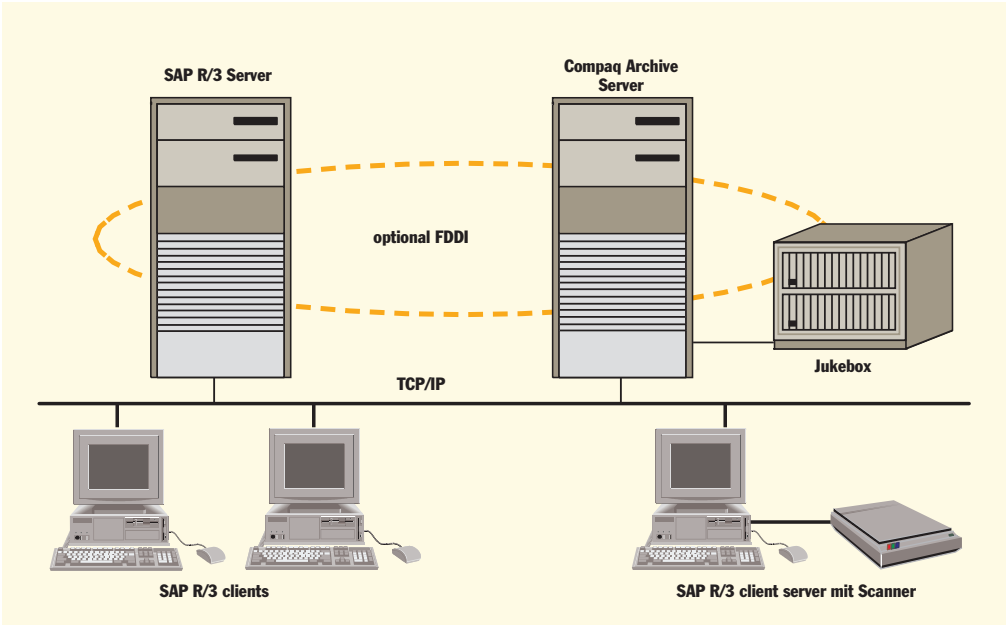
Mit der Einführung von SAP R/3 erhält die Archivierung der Ein- und Ausgangsbelege sowie der Ablaufdaten der verschiedenen Geschäftsvorgänge einen besonderen Stellenwert. Insbesondere der Umfang der anfallenden Datenmengen und der damit verbundene Platzbedarf sprechen für die Implementierung des elektronischen Archivs. Zur Entlastung der Datenbank werden Anwendungsdaten ebenfalls in das Archiv ausgelagert.

Die elektronische Archivierung ermöglicht einen schnellen und parallelen Zugriff von Benutzern und Applikationen auf wichtige Daten bzw. Dokumente. Das Ergebnis ist nicht nur eine wesentlich höhere Auskunftsbereitschaft. Dank der integrierten, computergestützten Archivierung gehören langwierige Nachforschungen nach Belegen in den konventionellen Ablagen sowie kostspielige Transport- und Liegezeiten der Vergangenheit an.

Eine integrierte Archivierung – vorteilhaft in vieler Hinsicht

Das Archivsystem von Compaq unterstützt alle Funktionen der R/3-Schnittstelle SAP ArchiveLink. Somit lassen sich sowohl Applikationsdaten von SAP R/3 als auch eingescannte Belege und Dokumente archivieren. Das System kann aus mehreren elektronischen Archiven bestehen und beliebig viele Jukeboxen mit optischen Platten ansteuern — eine wichtige Voraussetzung zur Aufnahme wachsender Dokumenten- und Datenbestände. Das Archiv ist für die physikalische Verwaltung der Massendaten, Maßnahmen zur Erhöhung des Durchsatzes, Datensicherheit und die einfache Administration zuständig. SAP R/3 und andere Dokumentenverwaltungssysteme betrachten das Archiv als "Black Box".

Das Compaq Archive bietet neben ArchiveLink eine offene Programmierschnittstelle (API = application programming interface), über die derzeit LinkWorks und Lotus Notes angebunden sind. Die Anbindung weiterer Verwaltungssysteme wird folgen. Das Ziel ist es, den Aufbau einer unternehmensweite elektronischen Archivierung für alle Bereiche eines Unternehmens zu ermöglichen.



Systemkonfiguration

Das Compaq Archive ist nach dem Client/Server-Konzept realisiert. Die Client-Komponenten teilen sich in Scan- und Retrieval-Arbeitsplätze. Als Scan-Clients kommen PCs mit den Betriebssystemen Windows 95 und Windows NT (Intel) zum Einsatz. Die Ansteuerung der Scanner erfolgt über eine Standardschnittstelle (SCSI, Kofax). Somit steht eine breite Palette von Scannern zur Verfügung. Für die Recherche und Anzeige ist lediglich der Standard SAP Client erforderlich.

Eine speziell konzipierte, von SAP bereitgestellte Kommunikationsschnittstelle (ArchiveLink) sorgt für den Datentransfer zur R/3-Applikation bzw. zum Archivserver. Die Compaq Archive Software ist für alle Hauptreleases von ArchiveLink durch die SAP voll zertifiziert.

Der Archivserver ist unter Unix und Windows NT verfügbar. Praktisch alle gängigen Archive Medien wie zum Beispiel Jukeboxen mit WORM-, MO- und CDROM Medien werden unterstützt. Das Compaq Archive speichert die Daten auf den optischen Platten nicht im Format des jeweiligen Betriebssystems. Die Datenhaltung ist frei von Einflüssen des Dateisystems. Dies ist besonders für die Archivierung von Daten, die aus rechtlichen Gründen über einen langen Zeitraum verfügbar sein müssen, von Bedeutung. Außerdem können die Medien zwischen UNIX- und NT-basierten Compaq Archiven ausgetauscht werden.

Perfekte Ausbaufähigkeit

Speicherkapazität jederzeit entsprechend den Kundenanforderungen konfigurieren und vergrößern. Diese kann erhöht werden, indem beispielsweise pro Archivserver mehr als eine Jukebox angeschlossen werden. Auch der Aufbau verteilter Umgebungen mit mehreren Archiv- und R/3-Servern ist möglich.

Archivieren – einfach, flexibel und schnell

Die von den SAP R/3-Modulen bei der Geschäftsprozeßabwicklung anfallenden Daten lassen das Datenvolumen in der Datenbank schnell anwachsen. Angesichts dieser großen Datenmengen ermöglicht eine elektronische Archivierung von

- eingehenden Belegen
- ausgehenden Belegen
- Drucklisten
- Reorganisationsdaten und
- Elektronischen Dateien in beliebigem Format

eine deutliche Entlastung des gesamten Systems und erlaubt jederzeit einen schnellen Zugriff auf die gesuchten Unterlagen.

Archivierung von eingehenden Originalbelegen

Trotz einer hohen Integration der SAP R/3-Module werden viele Prozesse mit Papierdokumenten wie z.B. Anfragen, Aufträgen, Rechnungen, Stornierungen oder Lieferscheinen initiiert. Diese Papiere werden dann, üblicherweise mit SAP Belegnummern versehen, parallel zu den SAP Geschäftsvorfällen im Unternehmen manuell verteilt, unter Umständen mehrfach kopiert und abgelegt. Die dafür benötigten Zeiten summieren sich auf beachtliche Summen. Auch die finanziellen Auswirkungen einer verzögerten Bearbeitung sind zu beachten.

Zur Vermeidung dieser Nachteile und zur Sicherstellung der bestmöglichen Integration der Archivierungslösung in die Geschäftsprozesse der SAP R/3-Module werden drei verschiedene Archivierungsszenarien unterstützt:

- die frühe Archivierung,
- die gleichzeitige Archivierung und
- die späte Archivierung.

Diese legen fest, zu welchem Zeitpunkt innerhalb eines Geschäftsprozesses die Originalbelege elektronisch verfügbar gemacht und mit einem SAP Beleg verknüpft werden.

Frühe Archivierung

Bei der frühen Archivierung werden die Originalbelege zu Beginn eines Geschäftsprozesses zentral, z.B. in der Posteingangsstelle, eingescannt und im elektronischen Archiv abgelegt. Gleichzeitig wird der Beleg einem Geschäftsvorgang in SAP R/3 zugeordnet. Mittels der SAP Business Workflow Funktionalität erfolgt anschließend eine automatische Weiterleitung des elektronischen Belegs an den zuständigen Sachbearbeiter. Dieser erfaßt die relevanten Daten aus dem elektronischen Beleg und führt die Buchung in SAP R/3 aus. Dabei findet eine automatische Verknüpfung des elektronischen Belegs mit dem SAP Beleg statt.

Gleichzeitige Archivierung

Beim gleichzeitigen Archivieren werden die Originalbelege –im Gegensatz zur frühen Archivierung – in Papierform an den zuständigen Sachbearbeiter weitergeleitet. Er erfaßt den SAP Beleg und scannt direkt im Anschluß daran den Originalbeleg. Dabei erfolgt automatisch die Ablage im elektronischen Archiv und die Verknüpfung mit dem SAP Beleg.

Späte Archivierung

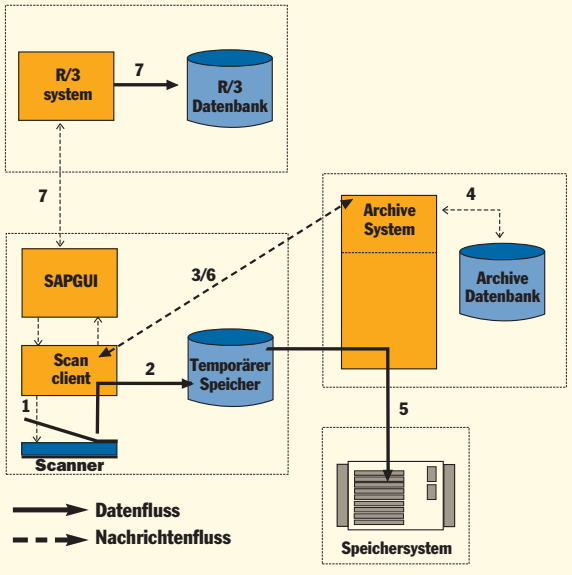
Wie bei der gleichzeitigen Archivierung erfolgt die Verbuchung des SAP Belegs durch den Sachbearbeiter anhand des Originalbelegs, der ihm in Papierform vorliegt. Nach der Verbuchung leitet der interne Postdienst den Originalbeleg an eine zentrale Archivierungsstelle weiter. Der Beleg wird eingescannt, elektronisch archiviert und mit dem vom Sachbearbeiter erstellten SAP Beleg verknüpft.

Einsatz von Barcode

Beim optionalen Einsatz von Barcode werden die eingehenden Originalbelege zusätzlich mit einem Barcode versehen, der beim Scannen automatisch erkannt wird. Die Barcode-Nummer wird bei der Erfassung des SAP Belegs mit eingegeben und dient zur automatischen Verknüpfung mit dem Originalbeleg.

"Scanning" Beispiel

1. Das Scannen wird normalerweise vom SAPGUI gestartet.
2. Das gescannte Dokument wird auf dem remote front end im temporären Speicher abgelegt.
3. SAPGUI stellt die Anfrage an das Archive System (AS), das Dokument zu archivieren.
4. AS erstellt eine Dokumenten ID und speichert die Dokumenten-Information in der Archivdatenbank.
5. AS übergibt das Dokument an die Speichersystem.
6. Nach erfolgreicher Ablage meldet das AS die Dokumenten-ID an den SAPGUI.
7. SAP GUI startet die Transaktionen, die notwendig sind, damit das Dokument von R/3 erkannt wird.



Archivierungs- und Administrationsmöglichkeiten

Eine der wichtigsten Anforderungen an die elektronische Datenarchivierung ist, nicht täglich benötigte Daten aus dem SAP R/3 Umfeld auszulagern, und dabei dennoch schnellen Zugriff zu gewährleisten. Compaq Archive bietet durch das Dokumentenverwaltungssystem eine Lösung für die unterschiedlichsten Typen; von eingehenden und ausgehenden R/3 Belegen, R/3 Drucklisten, bis hin zu diversen anderen Dokumenttypen. Die Systemverwaltung von Compaq Archive ist übersichtlich und leicht zu bedienen.

Die Archivierung von ausgehenden Belegen

Die ausgehenden Belege werden aus den SAP-Anwendungen mittel SAPscript erzeugt (z.B. Auftragsbestätigungen oder Ausgangsrechnungen). Sie bestehen aus Text- und Layout-Informationen. Die Archivierung sorgt dafür, daß der Beleg vollständig für eine spätere Anzeige zur Verfügung steht.

Die Archivierung von Drucklisten

Drucklisten oder Reports (z.B. Kontenschreibungen, Lagerbestände, Kostenstellenberichte, etc.) sind meist sehr umfangreich, so daß die elektronische Archivierung hier eine besonders große Entlastung bringt. Durch eine optionale Indexierung kann auch in sehr großen Drucklisten gezielt nach bestimmten Einträgen gesucht werden. Mit der Erzeugung von Hyperlinks in Listen kann auch auf archivierte Dokumente zugegriffen werden, deren zugehörige SAP-Belege nicht mehr in der Datenbank vorhanden sind.

Datenarchivierung (Archivierung von Reorganisationsdaten)

In R/3 wächst das Datenvolumen in der Datenbank stetig. Diese Daten unterteilen sich in Stammdaten mit einer langen und Bewegungsdaten mit einer kurzen Verweildauer. Bei Platz- oder Performanceproblemen können Daten, die aus Sicht der R/3-Anwendungen nicht mehr in der Datenbank benötigt werden, ausgelagert werden. Mit dem Compaq Archive für SAP R/3 besteht die Möglichkeit, sowohl über ein HSM-System als auch über SAP ArchiveLink direkt zu archivieren.

Ein HSM-System stellt sich dem SAP R/3 als virtuelles Filesystem dar, welches als Ablage für die erzeugten Archive Development Kit-Files verwendet wird. Der Zugriff auf Einzelbelege ist mit einer Zugriffszeit unter 30 Sekunden ohne zusätzlichen administrativen Aufwand möglich. Desweiteren ist ein schneller Zugriff auf die Archivdateien bei Auswertungen möglich. Die hierfür von SAP bereitgestellten Auswertungsprogramme stehen voll zur Verfügung und unterliegen keiner ArchiveLink Einschränkung.

Dokumentenverwaltungssystem (DVS)

Das DVS bietet vielfältige, zusätzliche Funktionen um Dokumente, z.B. technische Unterlagen (CAD Zeichnungen) oder Dateien beliebigen Formates (Word-Dokumente u.a.), zu verwalten und physikalisch im Compaq Archive sicher zu speichern. Damit lassen sich die Dokumente unternehmensweit elektronisch bereitstellen und mit verschiedenen SAP-Objekten verknüpfen (z.B. Material- oder Änderungsstammsatz).

Das Archive Administration Center

Das Compaq Archive Administration Center (AAC) ist eine auf Java basierende graphische Benutzeroberfläche, die eine einfache Verwaltung des Compaq Archive ermöglicht. Der Administrator wird im AAC mit Hilfe von Wizards durch die verschiedenen Abläufe der Archiv-Administration geführt. Die Wizards decken sowohl allgemeine als auch auf Archivkomponenten bezogene Themen ab. Es gibt neun unterschiedliche Teilaspekte der Administration:

- General
- Container
- Media Pools
- Storage Units
- Volume
- Notification
- Backup
- Logical system (SAP only)
- CD-ROM Management

Alle Schritte der Compaq Archive Administration werden über Wizards ausgeführt.

Beratung

Compaq Services stellt alle erforderlichen Beratungs- und Implementierungsleistungen rund um das Compaq Archive bereit. Selbstverständlich bietet Compaq auch Service- und Wartungsleistungen.

Prozessoptimierung

Die Bearbeitung von Belegen läßt sich deutlich effizienter gestalten, wenn diese in einem elektronischen Archiv gehalten werden. Zum Beispiel ermöglicht das Szenario frühes Archivieren die sachliche Prüfung einer eingehenden Rechnung in der Fachabteilung mittels eines Workflows deutlich zu beschleunigen. Theoretisch ergeben sich hierdurch beachtliche Nutzenpotentiale, deren Erschließung durch die Mitarbeiter und Anwender erfolgt. Die Technik ist „lediglich ein erforderliches Werkzeug". Prozeßoptimierung orientiert sich daher nicht nur an dem technisch Machbarem sondern auch an dem praktisch Umsetzbaren.

Alles für eine optimale Systemnutzung – vom Compaq Services

Maßgeblich für die Wahl der zu implementierenden Prozesse ist die individuelle Organisation und Infrastruktur des Anwenderunternehmens. Die bewährten Compaq-Beratungsmethoden helfen dabei in jeder Phase der Einführung eines elektronischen Archivsystems. Compaq bietet kompetente Unterstützung bei der Auswahl der Archivierungsszenarien, der Optimierung der jeweiligen Prozesse und der Implementierung der Gesamtlösung.

Sichere Implementierung

Gestützt auf eine langjährige, umfassende Erfahrung im Bereich Dokumentenverwaltung und Archivierung sowie bei Anwendungslösungen im SAP Umfeld, stellt Compaq Services alle erforderlichen Beratungs- und Implementierungsleistungen rund um das Compaq Archive bereit.

Umfangreiches Leistungsangebot

Compaq ist weltweit die zweitgrößte Computerfirma und der größte globale PC-Anbieter. Compaq entwickelt und vermarktet Hardware, Software, Lösungen, und Dienstleistungen. Als Anbieter zukunftsweisender Client/Server-Umgebungen verfügt Compaq über das richtige technologische Know-how, das einen kompetenten Realisierungspartner moderner Archivlösungen auszeichnet. Das Compaq Archive hat Compaq's weltweiten Vertrieb, Service- und Wartungsorganisation hinter sich und kann damit die Ansprüche weltweiter Konzerne befriedigen.

Das Compaq Archive ist bei vielen namhaften Firmen, unter anderem aus den Branchen Automobil, Chemie, Behörden, Banken, Dienstleistungen, Energieversorgung, Fertigung, Handel und Verkehr im produktivem Einsatz.

Technische Systembeschreibung

Das Compaq Archive kann in die bestehende SAP R/3 Systeminfrastruktur integriert werden. Alle durch die SAP unterstützten R/3-Server Plattformen werden unterstützt. Folgende Systemvoraussetzungen sind dabei zu berücksichtigen:

Archiv-Client

Erfassungsarbeitsplatz	
Windows-PC	Windows NT 4.0 oder Windows 95 Intel Pentium, min. 166MHz Memory 64MB 21" Monitor (1280x1024)
Scanner	Alle üblichen Scanner, wie z.B. von Kodak und Fujitsu, werden unterstützt
Compaq Software	Compaq Scan Client Compaq Archive Client Optional Barcode Erkennung

Anzeigearbeitsplatz
Windows-PC bzw. Unix-Workstation
Windows NT oder Windows 3.11/95
Min. 17" Monitor (1024x768)
Compaq Archive Client Software

SAP R/3 Voraussetzungen
ArchiveLink für Server und Client
ArchiveLink Viewer für Client
SAPGUI

Archiv-Server

Der Archiv-Server inklusive Storage-Server (Jukebox-Steuerung) wird auf einem eigenständigen System installiert und unterstützt die Plattformen Unix und Windows NT.

Serversystem
- mind. 128 MB Memory
- mind. drei Platten
- optional RAID
- Platten für magnetische Archive (empfohlen als RAID 1 oder 5)

Archiv-Medien, z.B.	
WORM	Plasmon 5 ¼" HP 5 ¼"
MO	Plasmon 5 ¼" HP 5 ¼"
CD (nur unter NT)	NSM Pioneer Sony
Magnetplatten	Alle üblichen Platten, wie z.B. von Seagate und Quantum, werden unterstützt

Unix oder Windows NT

Compaq Archive Server Software
Storage-Server Software

DB-Runtime System
ORACLE
SQL Server

Compaq Computer Corporation behält sich vor, die in diesem Datenblatt beschriebenen Produktspezifikationen jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern und entsprechende neue Datenblätter aufzulegen. Compaq Computer Corporation haftet nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit in Form und Inhalt.

Genannte Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Unternehmen.

Printed in U.S.A. EC-F9764-94 Rel.# 125/98 12 64 2.0 ©Copyright 1998 Compaq Computer Corporation. All Rights Reserved.